

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 38

Artikel: Fortschritte der Kunststeinmaschinenbranche

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-582253>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

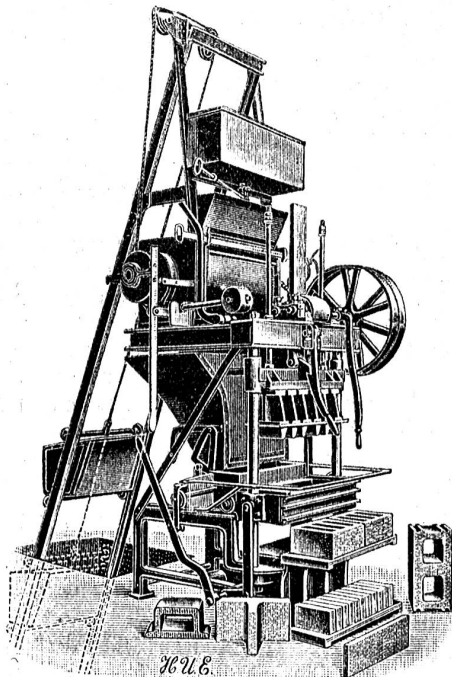
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fortschritte der Kunststein- maschinenbranche.

(Eingesandt.)

Die automatische und maschinelle Herstellung von Kunststeinen aller Art, wie Mauersteine, Hohlblocksteine, Deckenhohlsteine erfolgt in den allermeisten Fällen mittelst Maschinen in halbautomatischer oder auch vollautomatischer Weise. Bei der Herstellung derartiger Kunststeine werden im allgemeinen Materialien, wie Bims, Schlacken, Basalt, Splitt, Schiefer, Sand, Kies usw. verwendet und verarbeitet und die einzelnen Steine werden stets aus ein und demselben Material hergestellt.

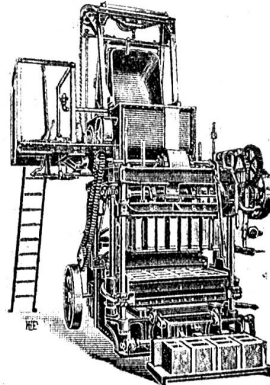
Die Herstellung dieser Steine aus ein und demselben Material erfolgt mit Hilfe der rationell arbeitenden Stampfmaschine Rapid.

Eine Vervollkommnung dieser Stampfmaschine Rapid bildet die eingebaute Rüttleinrichtung, sodaß es möglich ist, mit Hilfe dieser kombinierten Maschine die herzustellenden Steine zu stampfen und zu rütteln, was zur Herstellung eines gleichmäßigen Steingefüges bei höchster Festigkeit notwendig ist.

Wenn bis heute nur wenige Bausteine, also Kunststeine, voll oder hohl, aus zweierlei Material in den Handel gebracht wurden, so lag die Schuld daran, daß die Herstellung mittelst Handformen einfach zu kostspielig und eine Massenherstellung, wie dies notwendig ist, ausgeschlossen war.

Der Baustein aus zweierlei Material ist ein bemerkenswertes Mittel zum billigen und rationellen Bauen, denn von einem guten Baustein wird große Druckfestigkeit bei geringem Eigengewicht verlangt; ferner soll der Stein isolierend und schalldicht wirken, Atmungs-fähigkeit besitzen, nagelbar, aber vollkommen dicht gegen Eindringen von Wasser zc. sein. Alle diese Eigenschaften können mit einem Stein aus zweierlei Material erreicht werden.

Aus diesem Grunde hat die Erbauerin der Stampfmaschine Rapid eine Spezialmaschine auf den Markt gebracht, mit welcher es möglich ist, Vollsteine, Deckenhohlsteine und Hohlblocksteine, welche aus zwei ganz verschiedenen Materialien zusammengesetzt sind, zu fabri-



zieren. Es können also Deckensteine hergestellt werden derart, daß die Innenseite der Steine aus Bims, Sand, Schlacken und ähnlichem Material besteht, die Außenseite aber aus Feinbeion, Zementputz und ähnlichem.

Weiter ist es möglich, die Steine farbig herzustellen durch Beimischen von Zementfarben und können die Steine auch mit bossierter Oberfläche gestampft werden, sodaß man dem Kunststein eine glatte oder rauhe Oberfläche, eine felsenartige, harterte oder bossierte geben kann.

Die patentamtlich geschützte Stampfmaschine erreicht eine tägliche Leistung bis zu 30,000 Stück Normalsteinen oder 6—8000 Deckensteinen, oder 4—5000 Hohlblöcken 50×25×25 cm.

Die Herstellerin der Maschine ist die Spezialmaschinenfabrik Hermann Ulrich, und deren Vertreibsstelle die Firma Joseph Wormser, Zürich.

Volkswirtschaft.

Das Submissions- und Ausverkaufswesen. Eine aus allen Kreisen des Gewerbes, der Industrie und des Handels zahlreich besuchte Versammlung vom 13. Dezember in Bern stimmte nach einem Referat von Nationalrat Dr. Max Gasner über die eidgenössische Gewerbegegebung einstimmig folgender Resolution zu:

Die Versammlung stellt fest, daß die Notlage in vielen Gewerben eine ihrer Hauptursachen im Mangel oder in der Nichtdurchführung behördlicher Submissionsbestimmungen findet. Sie ist deshalb der Auffassung, daß die kommende eidgenössische Gewerbegegebung, wenn sie den Bedürfnissen des Gewerbebestandes gerecht werden soll, die Regelung des Submissionswesens unbedingt enthalten muß.

Sie spricht deshalb die bestimmte Erwartung aus, daß bei der Behandlung des Gesetzesentwurfes über den unlauteren Wettbewerb in den eidgenössischen Räten eine bezügliche Bestimmung aufgenommen, und daß auch das Ausverkaufswesen durch bundesrätliche Verordnung generell für das gesamte Gebiet der Eidgenossenschaft geordnet werde.

Internationale Bauassoziation. Die Jahresversammlung der Schweizerischen Vereinigung für internationales Recht in Bern verhandelte über die Ordnung des internationalen Binnenschiffahrts-Privatrechtes. Der Vorstand beschloß die Anstrengung der Gründung eines schweizerischen Zweiges der internationalen Bauassoziation.

Ausstellungswesen.

Ausstellung in der Wohnsiedelung am Sonnenhügel in Giarus. (Korresp.) Nachdem in zahlreichen